

## **Innovative und nachhaltige Mobilitätsprojekte gesucht Fünfte Ausschreibungsrunde des DZM**

Seit 2006 betreibt das UVEK in Zusammenarbeit mit dem ARE, BFE und BAFU ein Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität (DZM) als Pilotversuch. Das Zentrum unterstützt neue, zukunftsweisende Mobilitätsprojekte und stellt allen Interessierten in der Schweiz eine gemeinsame Ansprechstelle zur Verfügung. In den vier während des Pilotversuchs durchgeführten Ausschreibungsrunden wurden 21 Projekte realisiert bzw. befinden sich in der Umsetzung. Im Abschlussbericht dieser Pilotphase sind diese zusammengefasst. Ab 2010 wird das Dienstleistungszentrum in eine Konsolidierungsphase überführt, welche bis Ende 2014 befristet ist. Es wird pro Jahr eine Ausschreibung durchgeführt, bei welcher jeweils rund Fr. 400'000.- zur Verfügung stehen. Die 5. Ausschreibungsrunde wird im Dezember 2009 lanciert und thematisch offen sein. Gesuche können bis am 31. März 2010 eingereicht werden. In Zukunft wird in der Regel alle zwei Jahre ein Schwerpunktthema festgelegt. (Sprachen: de und fr)

### Weitere Informationen:

DZM und Gesuchseingaben [www.are.admin.ch/dienstleistungen/00908/index.html?lang=de](http://www.are.admin.ch/dienstleistungen/00908/index.html?lang=de)

## **Centre de services pour une mobilité innovatrice (DZM) 5<sup>e</sup> procédure de soumission**

Depuis 2006, le DETEC soutient au titre de projet-pilote le Centre de services pour une mobilité innovatrice et durable (DZM), en collaboration avec l'ARE, l'OFEN et l'OFE. Le centre fait la promotion de nouveaux projets de mobilité prometteurs et met à la disposition de tous les intéressés un service de conseil commun. Au cours des quatre procédures de soumission menées pendant la phase pilote, 21 projets ont été réalisés ou se trouvent en cours de réalisation. Ces projets sont résumés dans le rapport qui clôt cette phase pilote. A partir de 2010, le Centre de services entamera une phase de consolidation qui se terminera fin 2014. Une procédure de soumission sera réalisée chaque année, pour laquelle une somme annuelle de 400 000 CHF est mise à disposition. Un thème prioritaire sera en principe fixé tous les deux ans. La 5<sup>e</sup> procédure de soumission sera lancée au cours du mois de décembre 2009. Les offres devront être déposées d'ici le 31 mars 2010. (langue : français et allemand)

### Pour plus d'informations :

Centre de services pour une mobilité innovatrice et durable (DZM)

<http://www.are.admin.ch/dienstleistungen/00908/index.html?lang=fr>

01.12.2009



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und  
Kommunikation UVEK

**Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK**

**Bundesamt für Raumentwicklung ARE**

**Bundesamt für Umwelt BAFU**

**Bundesamt für Energie BFE – Programm EnergieSchweiz**

**Bundesamt für Verkehr BAV**

**Bundesamt für Strassen ASTRA**

## **Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK: Fünfter Eingabetermin vom 31. März 2010**

Das Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK lädt zum fünften Mal zur Eingabe von Projekten ein. Mit dem Dienstleistungszentrum als ämterübergreifende Plattform der Bundesämter für Energie BFE, Umwelt BAFU, Raumentwicklung ARE, Verkehr BAV und Strassen ASTRA unterstützt das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK in Ergänzung zur Infrastrukturpolitik innovative Projekte für eine nachhaltige Mobilität.

Gefragt sind insbesondere Projekte,

- welche die vorhandenen Kapazitäten und die natürlichen Ressourcen effizienter und umweltgerechter nutzen;
- die das Umsteigen vereinfachen und bequemer machen;
- die Lücken in der Mobilitätskette schliessen;
- die innovative und konkurrenzfähige Mobilitätsansätze oder massgeschneiderte Mobilitätslösungen erproben.

Weitere Informationen, eine Übersicht über die bereits unterstützten Projekte sowie das Gesuchsformular finden sich auf dem Internet unter <http://www.are.admin.ch/dienstleistungen/00908/index.html?lang=de>.

Kontakt: Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Peter Schild, 031 322 55 55, [peter.schild@are.admin.ch](mailto:peter.schild@are.admin.ch)



## Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK

# Allgemeine Informationen

### ▪ Was will das UVEK mit dem Dienstleistungszentrum und wie funktioniert es?

Das UVEK setzt in der Verkehrspolitik auf Nachhaltigkeit. Dazu zählt auch die Entwicklung von neuen Ideen für zukunftsweisende Mobilitätsformen und -angebote. Mit dem Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität (DZM) leistet das UVEK einen Beitrag zu dieser Entwicklung. Das Zentrum unterstützt neue, zukunftsweisende Mobilitätsprojekte in Ergänzung zur Verkehrsinfrastrukturpolitik des Bundes. Ausserdem stellt das Zentrum für alle Interessierten eine gemeinsame Ansprechstelle zur Verfügung.

Die Aktivitäten des Dienstleistungszentrums fokussieren auf die Schnittstellen der verschiedenen Verkehrsträger und sollen die Leistungsfähigkeit und die Nachhaltigkeit des gesamten Verkehrssystems verbessern. Die finanzielle Unterstützung ist zeitlich limitiert und konzentriert sich auf neue, zukunftsweisende Ideen mit guten Marktchancen. Aufgrund der begrenzten Mittel ist eine Auswahl der vielversprechendsten Projekte notwendig. Fachverantwortliche der beteiligten Ämter für Energie (BFE), Raumentwicklung (ARE), Umwelt (BAFU), Verkehr (BAV) und Strassen (ASTRA) beurteilen die Beitragsgesuche und treffen die Auswahl.

Mit der vierten Ausschreibungsrunde endete der Pilotversuch des Dienstleistungszentrums für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK, welcher zwischen 2006 und 2009 durchgeführt wurde. In den vier während des Pilotversuchs durchgeführten Ausschreibungsrunden wurde grundsätzlich die Unterstützung von 24 Projekten beschlossen, von denen 21 realisiert wurden bzw. sich in der Umsetzung befinden.

**Ab 2010 wird das Dienstleistungszentrum in eine Konsolidierungsphase überführt, welche bis Ende 2014 befristet ist. Es wird pro Jahr eine Ausschreibung durchgeführt. Pro Kalenderjahr stehen für die Ausschreibungen ca. Fr. 400'000.- zur Verfügung. Gesuchseingaben im Rahmen der 5. Ausschreibungsrunde müssen bis am 31. März 2010 eingereicht werden.**

Während der Konsolidierungsphase wird in der Regel alle zwei Jahre ein Schwerpunktthema festgelegt – bspw. Parkierung / Parkplatzmanagement; Freizeit- und Tourismusverkehr; Wohnen und Mobilität; Sport- und Eventverkehr; kombinierte Mobilität. Projekteingaben, die diesen Schwerpunkt betreffen, werden bei der Beitragsvergabe in einem vorgängig definierten Rahmen prioritär behandelt. Diese Regelung kommt im Rahmen der 6. Ausschreibungs-

runde zum ersten Mal zur Anwendung. **Die 5. Ausschreibungsrunde ist themenmässig offen.**

▪ **Welche Themen stehen im Vordergrund?**

Gefragt sind neue beziehungsweise innovative Ansätze und Projekte, die eine nachhaltige und effizientere Nutzung der vorhandenen Kapazitäten und der natürlichen Ressourcen anstreben, das Umsteigen erleichtern, die Lücken in der Mobilitätskette schliessen oder auch neuartige intermodale Verkehrslösungen ermöglichen. Aufgrund der Erfahrungen aus früheren Ausschreibungsrunden wurden die möglichen Themen weiter konkretisiert. Die folgende Liste ist nicht abschliessend, weitere Themen sind denkbar:

**1. Städte und Agglomerationen**

- Ansätze für eine Mobilität zur Unterstützung einer nachhaltigen Stadt- und Siedlungsentwicklung;
- Vernetzte Organisation und Kommunikation des Mobilitätsangebots;
- Finanzierungsansätze und -modelle für die Bereitstellung eines umfassendes Mobilitätsangebots;
- Weitere, wie beispielsweise Massnahmen im Bereich Parkplatzbewirtschaftung.

**2. Ländlicher Raum**

- Ansätze für eine Förderung der nachhaltigen Mobilitätsentwicklung in der Region;
- Angebote für eine bedarfsgerechte Erreichbarkeit;
- Ansätze und Modelle für eine langfristige und regional tragbare Finanzierung der Erschliessung und die Gewährleistung des regionalen Service Public;
- Weitere.

**3. Freizeit und Tourismus**

- Organisationsformen für einen nachhaltigen Freizeit- und Einkaufsverkehr unter besonderer Berücksichtigung des Sport- und Eventverkehrs;
- Angebote für die bedarfs- und nachfragegerechte Erschliessung der ersten und letzten Meile (inkl. Gepäcktransport);
- Ansätze für eine kombinierte Förderung der nachhaltigen Mobilität u.a. mit entsprechenden Ausflugs- und Reiseangeboten;
- Weitere.

#### **4. Umwelt, Energie und Mobilität**

- Organisation des Verkehrs von und zu Naherholungsgebieten;
- Ansätze für die Gestaltung der Mobilität in sensiblen Landschaften;
- Projekte für die Verkehrsentlastung und die Reduktion von Klima-, Luft-, Lärmbelastungen und zur effizienten Energieverwendung;
- Weitere.

#### **5. Innovative technologische Ansätze**

Bei Technologieprojekten wird grundsätzlich eine Koordination mit der KTI, der Förderagentur für Innovation des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie angestrebt.

- Ideen für das Verkehrssystem der Zukunft, welche u.a. innovative Fahrzeugtechnik und Infrastruktursysteme beinhalten;
- Informations- und Kommunikationsprojekte für eine optimierte Nutzung der vorhandenen Verkehrsinfrastrukturen und Verkehrsmittel;
- Logistik;
- Weitere.

### ▪ Welche Projekte kommen für Beiträge in Frage?

Mit Ausnahme des Baus und Betriebs von Infrastrukturen unterstützt das Dienstleistungszentrum primär innovative verkehrsträgerübergreifende Projekte, die ihre Wirkung in der Schweiz entfalten. Grundsätzlich sind Projekte auf allen Stufen von der Idee bis zur Umsetzung willkommen. Das Schwergewicht liegt aber auf umsetzungsreifen Projekten mit direkter positiver Wirkung für eine nachhaltige Verkehrspolitik, die Umwelt, die Energieeffizienz und das CO<sub>2</sub>-Reduktionspotenzial. Von Interesse können dabei auch Modellvorhaben mit nationalem Vorzeige- und Diffusionspotenzial sein. Bei umfangreichen Projekten müssen sowohl der Gegenstand beziehungsweise die zu unterstützende Projektetappe genau definiert als auch realistische Umsetzungsperspektiven aufgezeigt werden.

### ▪ Welche Kriterien muss ein Projekt erfüllen?

Die Projekteingaben müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Bereits zugesicherte und beantragte Bundesmittel sind zu deklarieren;
- **Gesamtprojektkosten** von **mindestens Fr. 50'000.-**. Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich.
- Der **Höchstbeitrag** des Dienstleistungszentrums für **Umsetzungsprojekte aus dem Projektwettbewerb** beträgt **maximal 40% der Gesamtprojektkosten**. Bei der Ausschreibung von **Themenschwerpunkten** kann der maximale Anteil des Dienstleistungszentrums auf **bis zu 60%** erhöht werden.
- Darlegung der Finanzierungslage beziehungsweise -perspektiven;
- Bundesunterstützung als Anschub erforderlich;
- Langfristige Ausrichtung, beziehungsweise Wirkung;
- Transparentes Projektmanagement mit klarer Etappierung sowie Kosten- und Wirkungskontrolle;
- Breit abgestützte Trägerschaft beziehungsweise Einbezug von qualifizierten Umsetzungspartnern;
- Potenzial für eine nationale Wirkung beziehungsweise Multiplikation und Diffusion.

- **Gesuchstellende müssen die Erfolgsaussichten bei folgenden Kriterien darlegen:**
  - Innovations- und Marktpotenzial;
  - Energieeffizienz- und CO<sub>2</sub>-Reduktionspotenzial sowie keine negativen Auswirkungen auf andere Umweltbereiche;
  - Positive Effekte für eine nachhaltige Verkehrspolitik und die Umwelt (z.B. Erhöhung des Anteils des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs resp. Stärkung der Intermodalität, Verbesserung des Zugangs zum Verkehrssystem, etc.).
  
- **Welche Projekte haben keine Aussicht auf Beiträge vom Dienstleistungszentrum?**
  - Projekte, deren Absender eine Umsetzung nicht gewährleisten können;
  - Grundlagenforschung, sowie Jahres- oder Betriebsbeiträge an Organisationen;
  - Betriebskosten, die nicht zum geförderten Projekt gehören;
  - Projekte, die sich im Wesentlichen auf den Bau und Betrieb von Infrastrukturanlagen konzentrieren.

**Geringe Aussichten** haben Projekte, die primär auf Kommunikation und nicht auf eine konkrete Umsetzung ausgerichtet sind, insb. Tagungen, Kongresse, Kampagnen, Ausstellungen, Lehrmittel und Publikationen.

Doppelfinanzierungen sind soweit möglich zu vermeiden. Projekte, die von einem oder mehreren UVEK-Ämtern im Rahmen der weiteren Amtsaufgaben direkt oder indirekt wie z.B. über Agenturen von Energie Schweiz finanziert werden und Projekte, die im Rahmen von CO<sub>2</sub>-Kompensationsmassnahmen (u.a. Stiftung Klimarappen, Gaskombikraftwerke etc.) unterstützt werden, haben keinen Anspruch auf finanzielle Unterstützung.

- **Wie erfolgen Kosten- und Wirkungskontrolle?**

Von den mitfinanzierten Projekten werden eine Kosten- und Wirkungskontrolle verlangt.

- **Wer kann ein Beitragsgesuch stellen?**

Unterstützt werden Projekte der öffentlichen Hand (Kantone, Regionen, Gemeinden, inkl. Kooperationen mit weiteren Partnern) und der Privatwirtschaft aus der Schweiz.

- **In welchem Umfang sind Beiträge möglich?**

Die **Gesamtprojektkosten** müssen **mindestens Fr. 50'000.-** betragen. Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich. Der **Höchstbeitrag** des Dienstleistungszentrums für **Umsetzungsprojekte aus dem Projektwettbewerb** beträgt **maximal 40% der Gesamtprojektkosten**. Bei der Ausschreibung von **Themenschwerpunkten** kann der **maximale Anteil** des Dienstleistungszentrums auf **bis zu 60%** erhöht werden.

- **Welche Fristen sind zu beachten?**

Beitragsgesuche müssen bis am **31.03.2010** eingereicht werden. **Die Laufzeit der Unterstützungsbeiträge der 5. Ausschreibungsrunde wird sich auf die Umsetzungsperiode 2010 bis Ende 2011 konzentrieren.** In diesem Zeitraum soll auch der Projektabschluss erfolgen.

Begründung: Bei der 1. Vergaberunde im Rahmen der Konsolidierungsphase sind wir an raschen Ergebnissen/Erfolgen interessiert und aus Gründen der Budget-Rahmenbedingungen auf schnell realisierbare Projekte besonders angewiesen. Wir werden diese zwei Aspekte bei der Beitragsvergabe deshalb entsprechend berücksichtigen.

- **Welche formalen Voraussetzungen sind zu beachten?**

Die Gesuchsteller müssen Ihre Gesuche beim Bundesamt für Raumentwicklung (ARE, Sektion Verkehrspolitik, 3003 Bern) mit folgendem vollständig ausgefüllten Gesuchsformular in vierfacher Ausführung (inkl. Beilagen) einreichen.

Das Gesuchsformular steht unter <http://www.are.admin.ch/dienstleistungen/00908/index.html?lang=de> zur Verfügung.

Unvollständig ausgefüllte Anträge haben keinen Anspruch auf Beurteilung. Über nicht berücksichtigte Projekte wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

- **Wie geht es weiter?**

Nach Ablauf der Eingabefrist werden die Gesuchsunterlagen geprüft. Beschlüsse über Beiträge werden in der Regel innerhalb von 2½ Monaten nach Eingabeschluss gefasst. Im Anschluss werden die Gesuchstellenden informiert und die unterstützten Projekte über Internet kommuniziert.

- **Wo erhalte ich weitere Informationen?**

Ansprechpartner für Auskünfte ist:

Bundesamt für Raumentwicklung ARE  
Peter Schild  
Sektion Verkehrspolitik  
3003 Bern  
Tel. +41 (0)31 322 55 55  
Email: [peter.schild@are.admin.ch](mailto:peter.schild@are.admin.ch)